## Inhalt

Einleitung	9
1. Rezeptionsgeschichte der Werke Raymond Roussels	17
1.1 Zeitgenössische Rezeption	17
1.2 Forschung und critique littéraire	<b>2</b> 3
1.2.1 Biographie als Interpretationsansatz	
Roman	27
1.2.3 procédé-abhängige Interpretationsansätze	37
Exkurs 1: Roussels <i>procédé</i> : Dichtungsstrategie und Sprachbewußtsein	37
1.2.4 Perspektiven auf das dramatische Werk	51
2. Mythos und Kunst als zentrierende Bereiche der Impressions d'Afrique	54
2.1 Reminiszenzen literarischer Topoi in den Impressions d'Afrique und Standpunkte der	~ .
Forschung	
Exkurs 2: Positionen der Mythostheorie	60
2.2 Textgestalt der Impressions d'Afrique	67
2.2.1 Gemination der Handlungsstruktur	67
2.2.2 Gemination der Zeit- und Ortsangaben	
2.2.3 Gemination der Erzählmodi	
Textsemantik	77
2.2.5 Bedeutungsvielfalt des Romantitels	

2.3 Naïr: Der gefangene Fallenbauer85	5
2.3.1 Ort der Naïr-Episode im Roman	7
2.3.3 Verhältnis von description und récit	3
2.4 Bedu: 'Musikalische' Herstellung eines gemalten Mantels103	3
2.4.1 Struktureller Ort der Episode	
Gesamtkunstwerk	
2.5 Bex: Inszenierung technischer Musik und kunstvoller Technik	5
2.5.1 Abgrenzung von anderen Textstellen der Impressions d'Afrique11:	5
2.5.2 Verhältnis der beiden Hälften der Bex-Episode 113 2.5.3 Fogar und Bex: Musik als "amusante variété"	
und "inépuisable répertoire "	9
Solus12	2
3. Locus Solus: Versuch einer eigenständigen Sprachreflexion12	5
3.1 Etablierung der Fiktion im Erzählrahmen12	5
3.1.1 Bedeutsamkeit der Namen 12 3.1.2 Bedeutungsmöglichkeiten des Romantitels 13 3.1.3 Vergleich der Textanfänge und Makrostrukturen der Romane Impressions d'Afrique und Locus Solus 13	2
3.2 Parodistische Züge des Romans Locus Solus als Zeichen seiner Modernität	

3.3 Lucius-Kapitel: Heilung durch künstlerisches
Tun
3.3.1 Inhalt des Lucius-Kapitels
3.3.2 Verhältnis von récit und description
3.3.3 Vater-/ Kind-Serie als verbindendes Element
unterschiedlicher Episoden149
3.3.4 Orts- und Zeitangaben
3.3.5 Lucius' therapierende Beschäftigungen: Stoff
und Nähen als Substitution von Sprache und
Sprechen
3.3.5.1 Lucius' Gemälde
3.3.5.2 Lucius' Puppenspiel
3.3.5.3 Lucius' alchimistische Nähkunst
3.3.5.4 Lucius' Reproduktion von Gillettes Stimme:
eine heilende synästhetische Erinnerung 170
3.4 Félicité-Kapitel: Aberglaube als ein sprachliches
Verfahren
3.4.1 Ort im Roman und Makrostruktur178
3.4.2 ortie-Sequenz: Wahrsagen als Sprechen 180
3.4.3 iriselle-Sequenz: Sprache als dynamisches
System182
3.4.4 émerauds-Sequenz: Sprache als textuelles
Gebilde und komplexe lebendige Konstruktion 188
3.4.4.1 Wirkung versus Funktion der placets 188
3.4.4.2 Musikalische Erinnerung als distinktives
Merkmal von Polyphonie und Homophonie192
3.5 Noël-Kapitel: Bedeutungsfindung als
unentschiedener Prozeß198
3.5.1 Unterschiede in der Makrostruktur des Félicité-
und Noël-Kapitels198
3.5.2 Noëls Umgang mit Text200
3.5.3 Das offene Ende des Romans